



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Ansagabstage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Welzheim 1 M. 5 Pf., im Oberamtsbezirk Welzheim durch Postbezug 1 M. 25 Pf., außerhalb desselben 1 M. 45 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Pettzeile oder deren Raum im Oberamtsbezirk Welzheim 9 Pf., außerhalb des Bezirks 12 Pf. Telefon Nr. 2.

Nr. 171.

Welzheim, Sonntag den 4. November 1900.

34. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung

werden unter Hinweisung auf den Min.-Erl. vom 17. Oktober 1892 (Amtsbl. 462) veranlaßt, die im Wege des Umtausches an sie abgegebenen Quittungskarten, gleichviel mit dem Namen welcher Versicherungsanstalt sie ausgestellt sind, in Bände hieher einzufenden.

Die abgegebenen Quittungskarten verstorbener oder ausgewanderter Personen sind in besonderem Umschlag beizulegen.

Sind keine Quittungskarten abgegeben worden, so ist Fehlanzeige zu erstatten.

Den 2. November 1900.

K. Oberamt.
W a i b l i n g e r.

Bestellungen

auf den

Botte vom Welzheimer Wald

für die Monate

November & Dezember

können bei allen Postanstalten und Postboten sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. Die Redaktion.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

(Vom Lande, 2. Nov. Am Ebensee entwickelte sich heute nochmals ein reges Leben. Zwar war es nicht mehr die schaukelnde Gondel, mit welcher während der Sommerzeit so viele Besucher des Sees über den ruhigen Spiegel desselben dahingleiten, auch waren es nicht mehr die klaren Fluten, welche in der wärmeren Jahreszeit so freundlich zum Bade laden, nein, die schöne Wasserfläche ist verschwunden, nur noch einige Sümpfe und eine öde Schlamm- und Sandfläche verkünden dem Besucher die Stätte, die vor wenigen Wochen noch der Schauplatz munteren Treibens war. Was an diesem Tag so manche geschäftigen Leute und so manchen neugierigen Zuschauer an den See lockte, war eine Thätigkeit, die an das Treiben in den Fjorden Norwegens erinnerte. Auf eine kleine Wasserfläche waren die vielen Fische des Sees zusammengedrängt worden. Hier, wo alles zuckte und schnappte, standen fleißige Männer, um die Fische zu fangen, emsige Frauen und Mädchen trugen sie ans Ufer, wo sie von den Eigentümern empfangen, sortiert, in Fässer geladen und fortgeführt wurden. Da waren Prachtexemplare von gemeinen Karpfen, von Spiegeltarpfen, von Goldborsten und Zandern zu sehen und den ergnügten Gesichtern der Seepächter und

Fischzüchter, Ellinger und Höfer in Gausmannsweiler, konnte man es ansehen, daß sie diesmal einen guten Fang gethan haben. Noch sei erwähnt, daß an diesem kühlen Herbsttag ein alzeistiger Fischer, der dem Ebensee benachbarte Sägmüller, ein unfreiwilliges Bad nahm, doch konnte er sich auf dem Rücken der massenhaft vorhandenen Fische glücklich wieder ans Land retten, so daß ihm dasselbe außer einer unerwünschten Abkühlung keinen weiteren Schaden brachte.

Württemberg.

— **Vollkessellotterie.** Bei der heute früh in Stuttgart gezogenen Vollkessellotterie fielen, wie dem N. Tgbl. gemeldet wird, 15000 Mark auf Nr. 96851, 5000 Mk. auf Nr. 31309, 2000 Mk. auf Nr. 29131, je 1000 Mark auf Nr. 43220 und 60772, je 500 Mk. auf Nr. 16607 und 37430, je 100 Mk. auf 40431, 83741, 85143, 81268, 6945, 83538, 17384, 92504, 56184, 41010, 18922, 32684, 27672, 29892, 48552, 64065, 19180, 69980, 53, 181, 2447. (Ohne Gewähr.)

Deutschland.

Hamburg, 1. Nov. Die „Hamburgische Börsenhalle“ meldet, 30 Kisten Rohgold, welche auf Verfügung der IVollkammer 2 des Landgerichts an Bord des Dampfers „Bundesrat“ beschlagnahmt wurden, sind gestern nachmittag auf Ersuchen des Landgerichts von der „Norddeutschen Bank“ in Verwahr genommen worden.

Hamburg, 1. Nov. Gegenüber den umlaufenden Gerüchten, wonach auf dem Dampfer „Bundesrat“ 6 Millionen Mark Gold beschlagnahmt wurden, weil man vermutet, es sei das Vermögen Krügers, eräbri die „Hamburgische Börsenhalle“, auf dem „Bundesrat“ seien allerdings 2 Millionen Mark in Goldbarren beschlagnahmt, daß es sich aber hierbei um das Vermögen Krügers handele, entbehre jeglicher Begründung.

— **Das Burengold.** Ueber die Beschlagnahme der von Südafrika an Bord des

„Bundesrat“ in Hamburg eingetroffenen Goldbarren teilt die „Hamburgische Börsenhalle“ folgendes mit: Bekanntlich verwandte die Regierung der Südafrikanischen Republik während des Krieges die Ausbeute der Goldminen für ihre Zwecke. Sie stellte dafür den Besitzern von Minen Bous aus. Da nun der Ausgang des Krieges die Einlösung der Bous in Frage gestellt, so wurde auf Anhalten des internationalen Konsortiums von den Beteiligten die Beschlagnahme von dreißig Kisten bewirkt. Zum Zwecke der Beschlagnahme begaben sich mehrere Beamte des hiesigen Gerichtsvollzieheramtes nach Cuxhaven, wo sie die Ankunft des „Bundesrat“ erwarteten. Sämtliche dreißig Kisten wurden bei Ankunft des „Bundesrat“ im hiesigen Hafen geöffnet, der Inhalt durch Sachverständige geprüft und der Gesamtwert auf etwa drei Millionen Mark geschätzt. Die dreißig Kisten wurden vom Hafen nach der Norddeutschen Bank geführt und sind bis auf weiteres dort untergebracht.

Berlin, 2. Novbr. Die „Nationalztg.“ meldet nunmehr, daß Prinz Prosper Arenberg zu 15 Jahren Gefängnis verurteilt ist.

Ausland.

— **Von einem deutsch-französischen Bündnis** ist in diesen Tagen wieder die Rede. Frankreich verlangt aber immer noch zuerst die Herausgabe von Elsaß-Lothringen. So schreibt die deutschfreundliche Zeitschrift „L'Europe nouvelle“: „Auf Elsaß-Lothringen verzichten (von französischer Seite) das ist unmöglich, daß man es in Deutschland wissen will. Einige Sonderlinge mögen in diesem Punkte anders denken, gleichgültig; die einmütige Meinung der Franzosen ist und bleibt, daß keine Annäherung, kein Bündnis vorbereitet oder abgeschlossen werden könne, so lange die elsäß-lothringische Frage nicht entsprechend dem Wunsch der elsäßischen Bevölkerung und aller Franzosen gelöst ist. Es ist ein Irrtum zu glauben, daß man die französischen Forderungen durch anderweltige Entschädigungen zum Schweigen bringen könnte. Für uns

Franzosen ist keine 'Entschädigung' möglich. Es ist Botbringen nimmt durch seine Erinnerungen, seine Gefühle und seine politischen Existenzbedingungen an unserem nationalen Leben teil." Da können Schwärmer noch lange warten, bis der deutsch-französische Bund verwirklicht wird!

Die meisten der mit dem Dampfer „Sthria“ in Triest angekommenen Transvaal-Flüchtlinge hielten sich gestern in der Stadt auf. Die Triester Behörden ließen sie unbehindert landen. In den Straßen erweckten die strammen Gestalten überall sympathische Neugierde. Alle trugen den Burenhut mit Feder und Kofarde. Nebst freier, unentgeltlicher Beförderung in die Heimat bekam jeder Soldat 10 Pfund, jeder Offizier 20 Pfund Sterling (à 20 M.). Die Flüchtlinge erzählten, daß sie in Lourenco-Marques außerhalb der Stadtmauern lagern mußten; jeder, der das Verbot übertret, wurde an Bord eines portugiesischen Kriegsschiffes gebracht, bis sie der Kapitän der „Sthria“ übernahm. Dieser drohte, falls Krawalle vorkämen, sie in einem britischen Hafen auszuschiffen. Dutzende Flüchtlinge gehören einem englisch-irischen Regimente an. Sie wurden von den Buren gefangen und haben sodann gegen England ihre Waffen gerichtet. Die Flüchtlinge erzählen, daß die Buren darauf rechnen, noch ein ganzes Jahr Widerstand leisten zu können, und hoffen, daß internationale Verwicklungen England zu der Zurückziehung seiner Truppen zwingen werden. Eine gehobene, zuversichtliche Stimmung giebt sich unter den Flüchtlingen kund. Gestern abend fuhrten viele via Innsbruck nach Deutschland. Im Bahnhof fanden Kundgebungen statt. Das Transvaal-Lied wurde andachtsvoll gesungen, und begeisterte Abschiedsrufe wurden laut.

Aus Konstantinopel berichtet man: Der deutsche Kaiser hat durch den türkischen Gesandten Schakir Pascha seinen Dank für die dem Kronprinzen übersandten Geschenke des Sultans ausgedrückt und gleichzeitig ihm die Versicherung seiner unwandelbaren Freundschaft überbringen lassen.

Aus Madrid wird dem B. Z. berichtet: Die Regierung erklärt, daß sich die aufständische Bewegung auf die Provinz Barcelona beschränke, und leitet daraus die Hoffnung auf eine baldige Unterdrückung derselben ab. Inzwischen dauert die Verfolgung der Aufständischen durch die Truppen fort.

Der Standart meldet aus Shanghai vom 31. Okt.: Ein amiliches chinesisches Telegramm aus Singansu meldet, Prinz Tuan sei als buddhistischer Mönch verkleidet nach der Mongolei geflohen. Er beabsichtige, sich den Lamas anzuschließen.

Verschiedenes.

Lichtenwörth bei Wiener-Neustadt, 31. Okt. Die gefürchteten Wilddiebe Mincker und Girring aus Neudorf in Ungarn wurden von dem herzoglich Parma'schen Revierförster Globler, einem 69 Jahre alten Mann, beim Wilddiebstahl ertappt und festgenommen. Globler eskortierte die Beiden nach Neustadt. Unterwegs fielen die Wilddiebe über Globler her und schlugen so lange auf den alten Mann los, bis er leblos liegen blieb. Aus der linken Wange schnitten sie ihm ein großes Stück Fleisch. Bei ihrer Flucht nahmen sie auch das Gewehr des Försters mit. Globler schleppte sich mühselig nach Hause und erstattete die Anzeige. Die Verfolgung der Wilddiebe wurde eingeleitet.

Handel und Verkehr.

Stuttgart. Landesproduktenbörse. Börsenbericht vom 29. Oktbr. 1900, mitgeteilt von

dem Vorsitzenden Fritz Kreglinger. Die Marktlage im Getreidegeschäft hat sich im Allgemeinen gegen die Vorwoche nicht geändert. Die Stimmung bleibt fortgesetzt ruhig und wird nur für den nötigen Bedarf gekauft. Die Landmärkte zeigen kleinen Preisrückgang.

Wir notieren per 100 Kilogr. frachtfrei Stuttgart, je nach Qualität und Lieferzeit:
Weizen, württ. 17,25—17,40 M., fränk. 17,50—17,75 M., Ulka 18,25—18,75 M., Walla-Walla 19,25 M., Laplata 18,25 bis 18,75 M., Amerikaner 18,50—18,75 M., Kernen Oberländer 18,25—18,50 M., Dinkel gering 11,50 M., prima 12,50 M., Roggen württ. 16 M., russ. 16—16,25 M., Gerste württ. nominell 17—17,25 M., Pfläzer 18,50 bis 18,75 M., Tauber 17,25—17,50 M., ungarisch 18—20,50 M., Haber Oberländer 14,25—14,75 M., Unterländer 13,75—14,25 M., Markt, Mats Mireb 12,60—12,75 M., Laplata 13—13,25 M., Yellow 12,85—13 M.

Mehlpreise

per 100 Kilogr. inkl. Sack:
Suppengries 29.00—29.50 M.
Mehl Nr. 0 M. 29.00—29.50
" " 1 " 27.00—27.50
Mehl Nr. 2 M. 25.50—26.00
" " 3 " 24.00—24.50
" " 4 " 21.00—21.50
Kleie mit Sack 10 M.

Stuttgart, 29. Okt. (Hopfenmarkt im Stadt. Lagerhaus. Die ruhige Stimmung des Nürnberger Marktes machte sich auch auf hiesigem Plage geltend. Der Verkehr vollzog sich nur langsam. Von den zugefahrenen 350 Ballen wurden 126 Ballen umgesetzt. Durch die weichenden Preise sahen sich verschiedene Signer veranlaßt, mit dem Verkauf ihrer Ware zuzuwarten. Die Preise bewegten sich zwischen 65 M. und 86 M.

Stuttgart, 2. Nov. Obstmarkt auf dem Wilhelmplatz. Zuluhr 800 Ztr. Moskobst. Preis per Ztr. 3—3,20 M.

Moskobstmarkt auf dem Nordbahnhof. Es wurden heute zugeführt: 45 Waggons aus der Schweiz, Preis im großen 380—420 M. Im Kleinverkauf 2,10—2,30 M.

Feuilleton.

Der Romeo von Astor-Grange.

Novelle nach Fior della Neve von Georg Gärtner.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

3.

Richard zündete eine Zigarette an und warf sie sofort wieder weg. Er war böse auf sich selbst.

„Ich habe dem Namen Europa's hübsch Ehre gemacht!“ sagte er mitkmutig. „Ich habe meine erste Begegnung mit einer Amerikanerin dazu benutzt, ihr Dinge zu sagen, die in allen Erdteilen gleich taktlos sind. Aber warum mußte sie mich so beleidigen? Miß Astor von Astor-Grange, von Astortown, und in New-York von Astorkreuz, Astorhaus, Astorpark und was sonst noch mehr, vielemale Millionärin, eine jener Banquierstochter, deren Großväter Schenken in den Goldfeldern unterhielten und die Minenarbeiter ausplünderten und deren Väter die Diamanten Marie Antoinette's kaufen und die Gemälde Meissonnier's in ihr Boudoir hängen. . . . Miß Astor, die alle Männer hat verachten gelernt, weil sie weiß, daß sie niemals um ihrer selbst willen geliebt werden kann! Niemals, — kann das wirklich niemals geschehen?“

Nachdenklich und langsam ritt er nach der Stadt am See; aber der Spazerritt hatte für ihn das Anziehende verloren. Nachdem er sein Pferd etwas erfrischt hatte, schlug er

den Rückweg ein und kam lange vor Essenszeit in dem Landhause an.

Gegen sechs Uhr ersahen sein Gastgeber. Herr Grabbhnd sah ermüdet und abgesehen aus. „Haben Sie schlecht geschlafen?“ fragte Richard.

„Sehr schlecht. Ich werde noch einige Tage warten müssen, ehe ich die Reise nach Wisconsin unternehme. Wie haben Sie Ihren Tag zugebracht?“

Richard hielt es nicht für nötig, seine Begegnung mit der jungen Dame zu erzählen; das Abenteuer erschien ihm so romantisch, daß er mit dem vulgären Manne darüber nicht sprechen wollte.

Sie speisten miteinander und nach dem Essen beschloß Herr Grabbhnd, sich wieder auf sein Zimmer zu begeben.

„Ich werde Ihnen etwas Bücher und Zeitungen schicken,“ sagte er. „Sie können dann den Abend nach Ihrem Belieben verbringen.“

„Könnten wir nicht einmal die Pläne und Zeichnungen für die Wasserleitung, von der Sie sprachen, durchsehen?“ fragte Richard.

„Das läßt sich besser thun, wenn wir am Orte selbst angekommen sind,“ lehnte jener ab. „Doch will ich Sie vorläufig nach etwas fragen. Es ist davon die Rede, daß wir beim Graben auf schwere eiserne Platten stoßen werden; könnten wir eine passende Maschine erhalten, um da hindurchzukommen?“

„Schwere eiserne Platten? Die nehmen wir aus dem Boden! Da hindurch können wir nicht.“

„Und dennoch werden wir es müssen!“ beharrte der Ire. „Es ist mir gesagt worden, daß es die Wand einer alten Petroleumgrube sei, die man mit schweren eisernen Platten versehen hat. Denken Sie einmal darüber nach, wie wir das Hindernis überwinden.“

Richard fand dies alles sehr sonderbar, gab aber dem Iren nach seinem besten Wissen Aufschlüsse.

Am folgenden Morgen war der Fall derselbe; Herr Grabbhnd würde erst gegen Mittag aufstehen, und Richard würde erlucht, wenn es ihm gefiele, nochmals die braune Stute zu benutzen.

Das Angebot stellte ihn vor eine Gewissensfrage. Sollte er nach dem Hügelrand reiten, um die schöne Zeichnerin wiederzusehen, deren Bild ihm unablässig vorschwebte und die dennoch zu stehen sein Stolz ihm gebot? Dem letzten Gedanken folgend, sagte er zu Vespasianus:

„Sattle Tapioca noch nicht, ich will einmal in der Stadt oder im Park umhergehen. Was ist das für ein Gebäude, das man dort ganz nahe im Park sieht?“

„Das ist die Grabkapelle der Astors,“ sagte Vespasianus. „Sie ist mit prächtigen Bildhauerarbeiten geschmückt. Das schönste aber soll die Krypta sein, ein Brunstgrab unter dem Boden, wo marmorne Sarkophage für die Glieder der Familie Astor bereit stehen. Ich habe davon erzählen hören. Es ist Ihnen wohl bekannt, daß vor einigen Monaten ein Kind des Eisenbahnkönigs Jay Gould aus dem Grabe gestohlen wurde? Die Diebe haben damals den Vater hunderttausend Dollars bezahlet lassen, ehe sie ihm den Ort bezeichneten, wo sie den Sarg verborgen hielten. Sie hatten das Gruftgewölbe untergraben. Herr Astor hat deshalb lieber gleich die hunderttausend Dollars angewendet. Die Krypta ist wie eine Festung, von allen Seiten geschützt.“

(Fortsetzung folgt.)

Landwirtschfl. Bezirksverein Welzheim.

Die Landw. Winterschule Gmünd

bietet in 2 Winterhalbjahren, je von November—März, billigste und bequemste Gelegenheit zu auszeichnender Vorbildung für junge Landwirte mit zurückgelegtem 15. Lebensjahr. Das Schulgeld von M 25.— bezw. M 15.— wird bei erfolgreichem Besuch vom landw. Verein wieder zurückerstattet. **Schulanfang am Mittwoch, den 14. November vormittags 9^{1/2} Uhr im Varenshaus.** Anmeldeformulare sind bei den P. Pfarrämtern, sowie vom Schulvorstand erhältlich, welche gern auch weitere Auskunft erteilen.

Der Vorstand des landw. Vereins Welzheim: Der Schulvorstand:
v. Holz. Landw.-Insp. Schmidberger.

Wayer-Wayer

Weingroßhandlung (gegründet 1873)

in **Freiburg (Baden.)**

Spezialität: Markgräflerweine.

Streng reelle Bedienung.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wirte und Private.

Wir liefern nur allerbeste Weinsorten, begnügen uns mit kleinem Nutzen und haben deshalb besonders in Württemberg eine sehr große und treue Kundschaft erworben, die ersten Wirte und Hotelbesitzer, sowie viele tausende von Privatleuten sind unsere Abnehmer.

Besonders beliebte Sorten sind:

1896er Weißwein zu 42 Pf. 1897er Rotwein zu 60 Pf.
1896er Weißwein zu 48 Pf. 1897er Rotwein zu 65 Pf.
1895er Weißwein zu 50 Pf. 1895er Rotwein zu 70 Pf.
1895er Weißwein zu 60 Pf. 1895er Rotwein zu 80 Pf.
per Liter, franko nach des Käufers Bahnstation geliefert.

Diese Rotweine sind namentlich auch als Krankenweine sehr gesucht.

Probefläschen von 25, 30, 40, 50 und 100 Liter.

Wir leihen die Fässer und bewilligen Borgfrist.

Wegen Bestellungen oder Preislisten über sämtliche Sorten Weine, Brauntweine und Liqueure wende man sich entweder brieflich an uns direkt oder an unsere Agenten im dortigen Bezirk.

Für solche Orte, wo wir noch keine Agenten haben, werden Agenten angenommen und wir bitten um diesbezügliche Anträge.

Rechnungen

werden sauber und billig angef. in der Buchdr. von **L. Unterzuber.**

Matth. Klenk, Welzheim

hält zu ganz bedeutend **reduzierten** Preisen in nur **guter, tadelloser Ware, großes, neu-sortiertes Lager** für bevorstehende Verbrauchszeit in

Wollwaren!

Damentapuzen	von Mark	1,50 ab,
Kinderkapuzen	" "	0,60 "
Plüschkapuzen	" "	1,00 "
Kindermützen	" "	0,40 "
Jagdmützen	" "	0,30 "
Büfelmützen	" "	0,40 "
Kinderkleidchen	" "	1,00 "
Kinderkittel	" "	0,50 "
Windelhosen	" "	0,30 "
Leibhosen	" "	0,60 "
gestricke Kinderchuhe	" "	0,50 "
Fäustlinge	" "	0,25 "
Kindershawls	" "	0,20 "
Unterröcke	" "	0,90 "
Schultertragen	" "	1,50 "

Wollwaren!

Herrnunterhosen	von Mark	0,80 ab,
Damenunterhosen	" "	0,90 "
Handschuhe	" "	0,40 "
Tançons	" "	1,20 "
Cachenez	" "	0,30 "
Damenshawls	" "	0,80 "
Herrnshawls	" "	0,60 "
gestricke Westen	" "	2,00 "
Socken	" "	0,30 "
Strümpfe	" "	0,70 "
Eißker	" "	0,20 "
Zwischhandschuhe	" "	0,50 "
Flanellhemden	" "	1,00 "
Tricothemden	" "	1,00 "

u. s. w.

Wollgarne.

Wollgarne.

Bettvorlagen, farbige Betttücher

in allen Preislagen.

Neuheiten

in

Damenkleider- & Unterrock-Stoffen

nebst den dazu passenden Garnierungen

für Herbst & Winter

sind in geschmackvoller, sehr reichhaltiger Auswahl für jeden Bedarf geeignet eingetroffen und empfehle solche unter Zusage solider Qualitäten zu billigt gestellten **festen** Preisen.

Chr. Becker, Murrhardt.

Welzheim.

Eine Parthie leere

Fässer

(150 Liter haltend) hat noch billig abzugeben

G. Schober.



Verehrte Hansfran, bitte machen Sie eine Probe, wenn Sie eine Wäsche haben, mit dem vorzüglichsten Waschpulver

Schneekönig.

Sie werden es nicht bereuen!

Gelbe Pakete mit Schutzmarke **Famin-feger** à 15 S sind in den meisten Geschäften zu haben.

Fabrikant:

Carl Gentner, Göppingen.

Welzheim.

Alle Arten

Woll- & Winterwaren

empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen.

Heinr. Aug. Bilfinger.

Welzheim.

Lein. Herrentragen, Manschetten, Papiertragen, Gummifragen, Cravatten, Vorhemden, Brust- und Manschettenknöpfe, Hosenträger, Taschentücher empfiehlt zu billigsten Preisen.
A. Döbele.

Cacao und Bruch-Chocolade per Pfund 85 Pfg., bringt frisch eingetroffen in Verkauf.

A. Döbele.

Büschbürsten, Glanzbürsten, Abreibbürsten, Anstreichbürsten, Schwämme, Kämmen

u. s. w. empfiehlt billigt

A. Döbele.

Schuld- und Bürgscheine sind vorr. in der Buchdr. d. Bl.

Emma Eichler
Johann Schaaf

❖ Verlobte. ❖

Cannstatt
Esslingen.

Breitenfürst
Stuttgart

November 1900.

Pauline Rieger
Karl Hinderer

❖ Verlobte. ❖

Ebersberg
O.-A. Gaillardorf.

Alfdorf.

November 1900.

W e l z h e i m.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am **Dienstag den 6. November**
vormittags **11 Uhr** in hiesiger Kirche stattfindenden

Trauung

sowie nachheriger geselliger Unterhaltung im Gasthaus
zum „Stern“ erlauben wir uns Verwandte, Freunde
und Bekannte freundlichst einzuladen.

Michael Desterle, Oberhardsweiler.
Friedrike Hinderer, Vorderhundsberg-Welzheim.

Auf obiges Bezug nehmend, ladet ebenfalls höflichst
ein
G. Frey zum „Stern.“



Loden-, Filz-, Haar- und Seidehüte

in feiner Ausstattung neusten
Sortiments bringt zu niedrigsten
Preisen in empfehlende Erinnerung.
Matth. Klent.

W e l z h e i m.

Empfehle mein großes gut sortiertes Lager in

Wendensflanell

noch zu alten billigen Preisen.

G. Schober.

Gausmannsweiler.
Sonntag den 4. November



Fischessen

im „Hotel“,

wozu freundlichst einladet

A. Ellinger.

Namhafte Ersparnis im Haushalt erzielt die Hausfrau mit den

MAGGI

Produkten: **Maggi zum Würzen,
Gemüse- und Kraftsuppen,
Sovillon-Kapseln.**
Stets frisch und in großer Aus-
wahl zu haben bei **M. Bilfinger,**
Apotheker; Filial-Apotheke **Rudersberg.**

Mühl-Fuhrmann.

Ein tüchtiger zuverlässiger Fuhr-
knecht findet in einer gutgehenden
Rundenmühle gutbezahlte, dauernde
Stelle. Zu erfragen
**Restoration Rodenhäuser
Blüderhausen.**

Schneidermeister.

Tüchtige Großstück Arbeiter, auf
Confection eingearbeitet, finden
dauernde und lohnende Beschäf-
tigung.

S. Weinstock,
Herrenkleider-Fabrik, Stuttgart,
Johannesstr. 11 A.

W e l z h e i m.

Schöne



Milch-
Schweine

hat zu verkaufen.

Ostertag z. „Blig.“

W e l z h e i m.

Hausverkauf.

Unterzeichnete ist gesonnen, die
Hälfte an einem zwei-
stockigen **Wohnhaus**
dem Verkauf auszusetzen
und kann jeden Tag
ein Kauf mit mir abgeschlossen
werden. Liebhaber ladet freundl.
ein.
Maria Knödler
am oberen See.

Breitenfürst.

Zu Laufe der nächsten Woche
treffen eine größere Parthie
spanische

Weinfässer,

bereits noch neu, 600 bis
700 Liter haltend, ein und
wollen Bestellungen hierauf
gemacht werden.

Kübler Frank.

J. Cypingers
Fournierhandlung
Stuttgart, 26. Dlagstraße 26.

W e l z h e i m.
Alle Sorten

Cylinder,

Bassin,

Milchglaschirme

und Dochte

empfehlt

H. Binder,
Maschner.

Eröl

ist zu haben bei **Obigem.**

Blitz-Stauser-Ritt

in Tuben und Gläsern
mehrfach mit Gold- und Silber-
medaillen prämiert, seit 10 Jahren
als das stärkste Binde- u. Klebe-
mittel rühmlichst bekannt, somit
das **Vorzüglichste** zum Rittenger-
brochener Gegenstände, empfiehlt:
Welzheim H. A. Bilfinger
Wahlbrunn Wilh. Meherger.

Streng reelle u. billigste Bezugsquelle!
Zu mehr als 150 000 Familien im Gebrauch!

Gänsefedern,

Gänsefedern, Schwänefedern, Schwa-
nendannen u. alle anderen Sorten Bettfedern
u. Dauen. Reinheit und beste Reinigung
garantiert! Gute, preisw. Bettfedern p. Pfund
für 0,60; 0,80; 1,10; 1,40. Prima Halb-
dannen 1,60; 1,80. Polarfedern: halbwelt
2; welt 2,50. Silberweiße Gänse- und
Schwanendannen 3; 3,50; 4; 5. Silberweiße
Gänse- u. Schwanendannen 5,75; 7; 8; 10. A.
Echt sinesische Gänsedannen 2,50; 3. Po-
lardannen 3; 4; 5. Jedes belieb. Quan-
tum tollfrei geg. Nachn. Nachtgefallendes be-
reitwill. auf unsere Kosten zurliegenommen.

Pecher & Co.

in Herford Nr. 20 in Westfalen.
Proben u. ausführl. Preislisten, auch
über Bettstoffe, umsonst u. portofrei! An-
gabe der Preislagen erwünscht!

Schul- & Wirtskreide

per Schachtel 20 Stk

Spiellarten und

Spielteller

empfehlt

Carl Schaeffer, Rudersberg.